



## Wäre dieser kurze Anfang/Einstieg für einen Thriller in Ordnung??!

Hallo an alle!

Ich wollte mal fragen, ob dies für einen Thriller Anfang ok geht und auch, ob ich diesen Stile ruhig beibehalten kann, über die ganze Story hinweg? Es soll ein Thriller werden, der ziemlich flott geschrieben sein soll. Zwar nicht ausschließlich, aber auch kein großes, langatmiges Bla, Bla usw beinhalten soll. Die ganze Geschichte soll sich in einem recht kurzen Zeitfenster abspielen. Vielleicht sogar nur innerhalb von 24 Stunden, wie bei der TV Serie. Das weiß ich aber noch nicht genau.

Bitte übt Kritik an diesem ersten Anfang. Kritik an allem, wo ihr meint, sie wäre angebracht. Auch bzgl Sprache und Ausdruck usw....

Ich danke euch erstmal.

Kapitel 1.

7:14 Uhr. Login ins soziale Netzwerk.

Andre musste sich beeilen. Schnell das Postfach checken und ab zur Arbeit. Sein Smartphone hatte sich gestern Abend aufgehängt und reagierte nicht. Nichts half.

Andre stutzte. Dann klickte er....und stutzte erneut. Sein ganzes Profil war verändert. Im Grunde, war nichts mehr da: kein Profilbild mehr, keine Alben, keine Chronik, ja selbst seine Freundesliste - alles weg! Das ganze Postfach, alle Verläufe - alles verschwunden!

Andre loggte sich aus. Dann wieder ein. Nichts. Alles wie eben. Alles weg! Er starrte auf ein leeres Profil. Erst jetzt bemerkte er, dass selbst sein Name AndreSP, Abkürzung für Andre Speichert, in seinem Profil nicht mehr existierte. Sein Profilname bestand nur noch aus einer willkürlichen Anzahl von Buchstaben, ohne Sinn und Verstand.

WowdrAäkdndtnwwdsusN.

Er fuhr den PC rauf und runter, sah auf die Uhr. Loggte sich erneut ein und aus. Keine Veränderung! Er verzweifelte langsam. War es ein Virus? Waren es interne Wartungsarbeiten? War er high oder träumte noch? Auch sein verdammtes Smartphone rührte sich nicht. Der PC, sowie das Internet, schien aber normal zu funktionieren.

Nach einem erneuten Login, bemerkte er plötzlich, dass er Post hatte. Diese Nachricht war eben noch nicht da. Da war er sich sicher. Der Absender sagte ihm nichts. Wie auch, bestand dieser nur aus willkürlich zusammengewürfelten Zahlen, wie sie beim Lotto aus der Ziehungsmaschine gerollt kommen.

187729223....., lauteten sie.

Er las die Nachricht....und begriff überhaupt nichts mehr.

Inhalt der Nachricht: Schauen sie auf ihr Smartphone! Sie erhalten in den nächsten Minuten eine SMS.

Andre schaute zum Smartphone, nahm es in die Hand. Sehr witzig, dachte er.

Was war nur los? Was sollte der Quatsch? Er war völlig durcheinander. Wie spät es war, juckte ihn kaum noch. Er blickte ratlos zum Monitor. Dann gen Smartphone. Und erneut Richtung Monitor. Die Fox Fanfare ertönte. Andre bekam eine SMS. Insgeheim lachte er, wusste aber eigentlich nicht, was er empfinden oder denken sollte, als in diesem Moment doch tatsächlich die Fanfare auf seinem Smartphone erklang. So verwirrt und überrascht war er.

Er öffnete die SMS. Sein Smartphone reagierte wieder. Er las.



## Wäre dieser kurze Anfang/Einstieg für einen Thriller in Ordnung??!

Aufmerksam lesen! Zuerst einmal, melden Sie sich krank, Herr Speichert. Dann widmen sie ihre ganze Aufmerksamkeit der MMS und den Videodateien, die wir Ihnen gleich senden werden. Anschauen, ganz in Ruhe! Alles weitere folgt dann.

Dreißig Sekunden später folgten die Dateien. Zwei Fotos und zwei Videos. Andre lachte. Er dachte weiterhin nur, was soll der Scheiß? Tatsächlich aber, wurde ihm mittlerweile richtig mulmig zumute. Er kaute an den Fingernägeln, strich sich durchs Haar, wippte mit dem Bein. Er öffnete die Dateien. Zuerst sah er sich die Fotos an. Mein Gott! - was er da sah, konnte er gar nicht so schnell begreifen, als es ihn erschauern ließ.

Seine Freundin Ellen auf dem einen Foto, geknebelt hinter schwarzem Hintergrund. Seine Eltern auf dem anderen, geknebelt hinter schwarzem Hintergrund. Schnell drückte er weg. Tatterig öffnete er das eine, schlecht wurde ihm und sein Herz sprang ihm fast aus der Brust, dann das andere Video und er glaubte, sein Mageninhalt käme gleich hoch. Brennend und dickflüssig.

Seine Freundin wurde geschlagen. Eine Hand ging ihr an die Kehle, würgte sie und drückte sie an eine schwarze Wand und zog sie dann wieder zu sich. Ellen weinte und röchelte.

Andres Vater wurde mit einem Brett traktiert, fiel zu Boden. Man hob ihn hoch, drückte ihn gegen die Wand und schlug ihm mit der Faust ins Gesicht. Die Mutter wurde zu Boden geworfen. Füße hämmerten gegen ihren Unterleib. Man zog sie an den Haaren hoch und ließ sie wie ein Stück Fleisch wieder fallen.

Wut, Schmerz und Verzweiflung. Die pure Angst! Fragen über Fragen....., alles auf einmal fegte durch Andre hindurch. Ein ganzes Meer an Gefühlen ertrank den jungen Mann. Er wirkte wie ein hilfloses Wrack im Sturm. Ein gewaltiger Orkan, der plötzlich über ihn herein gebrochen kam. Vielleicht lag er aber auch schon längst auf Grund.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!